

Hw. Koop. Matthias Bock verkauft sein Haus an Peter Steinbacher, zieht in den Pfarrhof von Häring, übernimmt aber weiterhin Religionsstunden an der Volksschule Schwoich.

18. September: Fahnenweihe der Kriegsopfer-Kameradschaft Schwoich. Spender der Fahne: die Kriegsopfergruppe von Bensheim und Auersbach an der Bergstraße nördlich von Wiesbaden. Für Obmann Johann Freithofer ein großer Tag.

3. Oktober: Eröffnung der Postautolinie Kufstein – Schwoich und Bau einer Garage in Sonnendorf.

Mitte Oktober: Die Kirche bekommt ein elektrisches Läutwerk. Die Kosten übernimmt weitgehend die Gemeinde.

Im November kommt es zum Rücktritt des Bürgermeisters Josef Ellmerer wegen Lohnforderungen seitens des Waldaufsehers. Bis zur Beilegung der Streitfrage übernimmt der Vizebürgermeister Anton Huber, die Amtsgeschäfte.

Im Jahre 1960 sind weitere Häuser gebaut worden: Josef L. Stockner, Kraftfahrer; Thomas Egerbacher, Pfarrpäpchter; Johann Payr, Gemeindegsekretär und Kapellmeister; Maria und Theresia Exenberger; Josef und Katharina Embacher (Spar-Geschäft im Dorf); Josef und Anna Gratz zu Grub; Thomas Egerbacher in Wöhr; Josef Verginer, Wöhrer-Siedlung; Peter Exenberger von Ried; Johann Steinbacher von Röhrbohrer; Alois Steinbacher von Röhrbohrer, Johann Egerbacher von Lack.

### 1961

Die Volkszählung ergab:

1106 Einwohner, 250 Haushalte; 194 bewohnte Häuser.

16. bis 21. Jänner: Erstmals wird eine Dorfbildungswoche organisiert und durchgeführt. Die Idee, getragen vom Tiroler Kulturwerk, ist gerne angenommen worden.

Anfang März: Bgm. Josef Ellmerer nimmt seine Amtstätigkeit wieder auf, nachdem die Forstinspektion die Forderung des Waldaufsehers zurückgestellt hat.

30. April: Kaplan Ludwig Penz von Rotholz weiht erstmals auf Anregung der Jungbauern nach dem Gottesdienst 40 Autos, 37 Traktoren, 60 Motorräder und Mopeds. Am Nachmittag ein Traktor-Geschicklichkeitsfahren in Sonnendorf und abends Bauernball.

12. Juni: Empfang des Hw. H. Erzbischofs Dr. Rohrachner beim Veitenkreuz. Abends Vorstellung des Gemeinderates, des Pfarrausschusses und des Kirchenchores. Acht Mitglieder bekommen aus der Hand des Hw. H. Erzbischofs eine Dankesurkunde für langjährige Dienste am Kirchenchor: Josef und Matthias Strasser, Johann Payr (Gemeindegsekretär),

Fr. Berta Rieder, Fr. Anna Brugger (Veiten), Fr. Katharina Exenberger (Weber), Fr. Katharina Payr (Haus „Glück auf!“) und Josefa Erharter (Müllner). Tags darauf erteilt der Hw. H. Erzbischof an 90 Firmlinge das hl. Sakrament.

18. Juni: stirbt Frau Gabriele Stiebner, langjährige Pfarrhaushälterin. Sie wird nach dem hl. Requiem am 21. Juni nach Saalfelden in ihre Heimat überführt.

29. Juni: Peter und Paul. Hw. H. Pfarrer Matthias Gumpold bekommt mit Josefa Erharter, Ziehtochter vom Müllner, eine neue Pfarrhaushälterin, und dies an ihrem 38. Geburtstag.

22. Oktober: Tiroler Landtagswahl:

Ergebnisse für Schwoich:

ÖVP 412 + 32 Stimmen für Dr. Messner

SPÖ 175 Stimmen

FPÖ 18 Stimmen.

Die Mandatsverteilung im Lande bleibt unverändert.

23 : 11 : 2

### 1962

28. Jänner: Frau Anna Payr, geb. Höck, Altbäuerin zu „Hauser“, ist im Alter von 74 Jahren gestorben. Sie hat fünf Söhne und drei Töchter großgezogen und ist zu jedermann eine gütige Mutter gewesen.

14. März: ist die „Weber-Mutter“ zu Aufing, Anna Exenberger, geb. Kaufmann, 76 Jahre alt, an der Folge einer Grippe gestorben.

8. April: Passionssonntag: Gemeinderatswahl mit drei Wählergruppen:

Bauernbund und Gewerbe: Listenführer: Josef Thaler, Landwirt zu Hinter-Achrain,

Arbeiter und Angestellte: Listenführer: VD. Fritz Kirchmair, Sozialistische Partei: Listenführer: Josef Schwabl.

Für Schwoich eine Novität, daß der Schulleiter als Listenführer sich der Wahl gestellt hat. Der eigentliche Erfolg liegt darin, daß erstmals der Gemeinderat eine Zusammensetzung aufweist, die der Bevölkerungsstruktur annähernd entspricht. In seiner ersten Sitzung wird Josef Thaler zum Bürgermeister gewählt.

Ergebnisse:

Bauern und Gewerbetreibende: 353 Stimmen 7 Mandate

Arbeiter und Angestellte: 134 Stimmen 3 Mandate

Sozialisten: 110 Stimmen 2 Mandate

Im April, einschließlich Ostern: Meist kalt und regnerisch. Bei den meisten Bauern tritt Futtermangel auf, da die Heumahd erst 14 Tage später einsetzt.

Bittsamstag: Der Bittgang nach Mariastein kann nicht stattfinden, da es den ganzen Tag schneit, als sei man mitten im Winter.

Mitte September: Einweihung und Eröffnung der neuen Brücke über die Weißache, in der Nähe des Gasthofes „Egerbach“, die den Sonnberg mit Osterndorf verbindet.

14. Oktober: Goldenes Priesterjubiläum des Hw. H.